



Baden-Württemberg

INNENMINISTERIUM
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

26. Februar 2008

Gurtkontrollwoche: Über 14.000 Fahrer und Beifahrer beanstandet

Innenminister Heribert Rech: „Fahren ohne Sicherheitsgurt ist absolut verantwortungslos“

Beinahe jeder sechste Unfalltote 2007 nicht angeschnallt

„Es gibt immer noch zuviele unbelehrbare Autofahrer und Beifahrer die ohne Gurt fahren. Für diese Verantwortungslosigkeit habe ich absolut kein Verständnis.“ Das sagte Innenminister Heribert Rech zu den Ergebnissen einer europaweit abgestimmten Gurtkontrollaktion am Dienstag, 26. Februar 2008 in Stuttgart. Vom 18. bis 24. Februar seien von der baden-württembergischen Polizei bei landesweiten Kontrollen 14.027 Verstöße gegen die Gurtanlegepflicht geahndet worden.

Die Notwendigkeit der Kontrollen würde leider von der Unfallbilanz 2007 bestätigt. Obwohl die Zahl der Verkehrstoten mit 625 (2006: 681) im Land einen neuen historischen Tiefstand erreicht hätte, seien bei Verkehrsunfällen immer noch 100 (2006: 113) tödlich Verletzte nicht angeschnallt gewesen. Mit Gurt hätten sie gute Chancen zum Überleben gehabt. Die Polizei werde daher ihre konsequente Linie beibehalten und Gurtmuffel ohne Pardon anzeigen. „Unbelehrbare können offenbar nur über den Geldbeutel erzogen werden“, sagte Rech.

Bei den Kontrollen seien auch 1.758 Autofahrer festgestellt worden, die ohne Freisprecheinrichtung während der Fahrt telefoniert hätten. Rech appellierte deshalb auch an diese Fahrer: „Telefonieren während der Fahrt schränkt die Aufmerksamkeit für das Verkehrsgeschehen erheblich ein. Ein unachtsamer Moment kann schwere Folgen für den Fahrer, die Beifahrer und andere Verkehrsteilnehmer haben, die man ein Leben lang bereut.“

Weitere Informationen und Tipps rund um das Thema Verkehrssicherheit stehen im Internet unter www.gib-acht-im-verkehr.de oder unter www.polizei-bw.de zur Verfügung.